

# INHALT

Alles sieht so festlich aus ...

Weihnachtsbasteleien für kleine und große Hände

Seite 5

Denkt euch, ich habe das Christkind gesehen

Gedichte und Geschichten zur Weihnachtszeit

Seite 19

Klassiker und neue Töne

Weihnachtslieder für alle im Haus

Seite 45

»Gans« anders

Köstlichkeiten aus der Weihnachtsküche

Seite 55

Von Weihnachtsgurken und Adonisgärten

Weihnachtsbräuche

Seite 79



# STERNSTUNDEN ...

... sind die besonderen herausragenden Momente unseres Lebens. Momente, in denen wir glücklich oder erfolgreich sind, in denen wir in unserem Tun aufgehen, zufrieden sind mit unserem Werk oder in denen wir uns denen nahe fühlen, die uns wichtig sind. Sternstunden bezeichnen die Zeit, in der wir berührt werden vom Leben – auch vom neuen Leben, das in der Weihnachtsskrippe unter die Menschen gekommen ist und dessen Leben im wahrsten Sinn des Wortes mit einer Sternstunde begann.

In der Adventszeit kann eine solche Stunde jeden Tag neu und anders Wirklichkeit werden: Da gibt es die Freude über das erste Blech duftender selbst gebackener Zimtschnecken, da ist man angerührt von der Melodie eines lange nicht gesungenen Liedes und spürt, wie es in einem selbst wiederhallt und Erinnerungen an andere Sternstunden weckt. Von Stolz und Zufriedenheit erfüllt, betrachtet man den gemeinsam gebundenen Adventskranz oder lässt sich von der hoffnungsfrohen Erwartung der eigenen Kinder anstecken.

Lassen Sie sich berühren! Ich möchte Sie und Ihre Familie mit diesem Buch einladen, zu stöbern, auszuprobieren, wiederzufinden und neu zu entdecken. Wagen Sie mit Ihren Lieben Ihren ganz eigenen Weg durch die Adventszeit. Zwischen Tradition und Selbsterfundem, drinnen und draußen, lauten und leisen Tönen: Jeder Tag hält Sternstunden für uns bereit!

Ihre  
Alexandra Streit





# Nicht nur am Lichterfest!

Kerzen und Lichter gehören zur Weihnachtszeit unbedingt dazu, nicht nur am Luziafest (13. Dezember). Bei den folgenden Bastelvorschlägen dreht sich daher alles darum, die Dunkelheit dieser Jahreszeit ein bisschen heller zu machen und Licht in die Welt zu bringen – was, kurz gefasst, die Botschaft von Weihnachten ist.



## Apfellichter

*einfach, auch für kleine Hände geeignet*

### So geht's:

Den Apfel mit dem Tuch polieren, bis er schön glänzt. Den Stiel herausdrehen und den Apfel mit der Blüten-seite nach oben hinstellen. Eine Kerze anzünden, so viel Wachs in die Vertiefung tropfen, dass die Kerze damit »festgeklebt« werden kann. Besonders schön sehen die Apfellichter aus, wenn man sie auf der Fensterbank oder auf einem weißen Leinentuch (Geschirrtuch) dekoriert.

### Das braucht man:

- \* 2-3 rotbackige mittelgroße Äpfel
- \* ebenso viele rote oder weiße Christbaumkerzen
- \* 1 weiches Tuch zum Polieren





## Lichtergläser

*einfach, auch für kleine Hände geeignet*

### So geht's:

Die sauber ausgewaschenen und getrockneten Gläser werden mit dem Papierkleber oder Kleister bestrichen. Aus dem Transparentpapier kleine Schnipsel reißen und möglichst dicht an dicht auf das Glas

kleben. Auf große Gläser können auch weihnachtliche Motive wie Sterne, Tannenbäume oder Engel geklebt werden. Den Boden des Teelichtes ebenfalls mit Klebstoff bestreichen und möglichst mittig auf den Boden des Glases kleben.

Diese Bastelarbeit ist auch schon für kleine Kinder geeignet, da man ohne scharfe Schere arbeiten kann. Das Ergebnis kann man sofort nach der Fertigstellung bewundern: Das Licht in den Gläsern schimmert warm und verschönert das nachmittägliche Lesestündchen oder begleitet die gemeinsame Kakao-und-Plätzchen-Runde.

### Das braucht man:

- \* mehrere nicht zu kleine Gläser (evtl. schön geformte Honig- oder Pflaumenmusgläser)
- \* Papierkleber oder Kleister
- \* Transparentpapier
- \* Teelichter

## Kerzen aus Bienenwachs

*einfach, auch für kleine Hände geeignet*

### Das braucht man:

- \* Bienenwachs-Platten
- \* fertigen Docht

### So geht's:

Die Wachsplatten vor der Verarbeitung schon ein bis zwei Stunden bei Zimmertemperatur aufbewahren.

Die Wachsplatte auf den Tisch legen, den Docht auf den Rand einer Längsseite legen und die Wachsplatte von dort beginnend vorsichtig aufrollen. Darauf

achten, dass ein ca. 3–4 cm langes Stück Docht aus der Oberseite heraus-schaut. Aus einer weiteren Wachsplatte mit einem scharfen Messer einfache Motive (z. B. einen Stern) ausschneiden und auf die gerollte Kerze legen, einige Zeit mit einer »wärmenden Hand« fest andrücken.

Die Kerze auf einen Untersetzer (Kerzenteller) stellen und anzünden.

Der Duft einer Bienenwachskerze ist angenehm und wohltuend und rückt »Spürnasen« das Weihnachtsfest wieder ein kleines Stückchen näher.





## Kerzen verzieren

*Hilfe erforderlich*

### So geht's:

Mit dem Teppich- oder Obstmesser bunte Formen (Sterne, Nikoläuse, Tannenbäume) aus den Platten herausschneiden oder das Zierwachs zu kleinen Kugeln (Schneeflocken) rollen und die Kerze damit rundherum verzieren.

Mit dem (täglichen) Anzünden der Kerze kann man ein kleines Ritual verbinden, zum Beispiel gemeinsam ein Lied zu singen, eine Adventsgeschichte oder ein Wintergedicht zu lesen.

### Das braucht man:

- \* weiße Stumpenkerzen in unterschiedlichen Größen
- \* Teppichmesser oder scharfe Obstmesser
- \* Wachsplatten in unterschiedlichen Farben

